



URWALD FUCHS

Zeitung für den
Gemeindebereich
Zetel und Neuenburg



Nr. 97 · Sonntag, 15. März 2015

**Kinderkino
im „Zeli“**

**„Die Pinguine
aus
Madagaskar“**

**Montag, 27. April,
Dienstag, 28. April,
ab 16.00 Uhr
– Kostenfrei –**

Nach mehr als 20 Jahren erstmals höhere Steuern

Zeteler SPD-Ratsfraktion hält Anhebung der Hebesätze von 330 auf 370 für unvermeidbar

ZETEL. Nach mehr als 20 Jahren hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Februar 2015 die Hebesätze für die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Zetel angehoben. „Wir haben uns bemüht,

auch in diesem Jahr Steueranhebungen zu vermeiden, doch jetzt laufen uns die Kosten weg und wir haben einige große und teure Vorhaben vor uns, die wir sonst nur über Schulden finanzieren könnten“, sagten unisono

Heinrich Meyer, Fred Gburreck und Bernd Pauluscke.

So steigen die Personalkosten der Gemeinde jedes Jahr um zwei bis drei Prozent, was 120 000 bis 180 000 Euro ausmacht. Die Kosten für die Kindertagesstätten belaufen sich auf 2,52 Millionen Euro, zu denen die Gemeinde einen Zuschuss von 1,3 Millionen Euro – das sind mehr als 50 Prozent – beiträgt.

Steuerhebesätze nicht zu erhöhen und die Kostensteigerungen und notwendige Investitionen über eine Kreditaufnahme von 1,25 Millionen Euro zu finanzieren. Das wäre mehr als eine Verdoppelung der Schulden der Gemeinde.

Dem konnte sich die SPD-Fraktion nicht anschließen. Sie hat sich nun nach langer, intensiver und durchaus kontro-

Mien leeven Vossi!

Nu is't all woller Vörjaahr? Weer datt de Winter? Häst du ok alln annern Rök inne Nääs?

De Een schnackt all van sien Frohketuffeln. Un een van de Buurn drömt van denn'n „Erstn Schnitt“. Man de Grund brückt ähre Warmt. Un datt Gras mött eerst naa wassen! Bit achtern in'n April kann't Wär naa so oder so utfalln. Erst denn kummt de Mai! He schall't jo Allns nee maaken. Denn kaamt Land un Lü inne Gangn. Saat, Planten, Strücker un Bööm rögt sick. Arbeit sitt daar achter. Erst teht de Ogen daarvan. Denn de Tungn un datt Liev van Minsch un Tier. So hätt jeden Een bi uus watt van Vörjaahr, Sömmer, Harvst un Winter. Ok, wenn he blots mit't Rad ünnerwägens is in'ne Gemeen Zedel: Hier upp'n Lan'n twüschen Bööm, Straaten un väl Land bringt „lüttje Vossis“ ditt Blatt ünner't Volk. Un so meenig een van't „Volk“ arbeit't bi de Gemeen Zedel.

Un de Gemeen is för sien „Volk“ daar. Datt brückt Straaten, Hüüs, Waahung, watt för de Lüttjen un watt för de Grooden – un watt to köpen. Watt to läben. Datt Nödigsde toerst! Un datt is jo faaken datt Geld. Siet Jaahr un Dag kummt de Gemeen Zedel mit de Finanzen dör't Lock. Denn'n Bleestick wurr ümmer „spitzer“! De swarten Taalen ümmer lüttjeder. De Jaahrnd, de nu kaamt, weerd düerer! Nu sünd wi doch een' Gemeen! Un ganz väl' van't lüttje „Gemeenvolk“ hölpt bi datt „Nödigsde“. So att Saat un Planten in't Vörjaahr mött de Kass' van'ne Gemeen watt ünner de Fööt hebben.

Räk' nie för di alleen. Punkt, Komma un Prozent gaagt faaken dör'nanner. Pass upp! Denn kummt uuse Gemeen „gesund“ dör de Tiet.

**„Datt Osterfüür verdrivvt de „Spökenkieker!“,
röppt dien Isegrim.**



In diesem Jahr müssen 1,18 Millionen Euro für das neue Feuerwehrgerätehaus in Neuenburg und 280 000 Euro für ein neues Feuerwehreinsatzfahrzeug sowie in 2016 eine Million Euro für die Erweiterung des Zeteler Feuerwehrgerätehauses aufgebracht werden. Die Abschreibungen für Investitionen, die im Haushalt erwirtschaftet werden müssen, steigen gegenüber dem Vorjahr um fast 200 000 Euro auf 1,25 Millionen Euro.

Ursprünglich hatte die Verwaltung vorgeschlagen, die

verser Diskussion entschieden, die Hebesätze von 330 auf 370 Punkte – das sind zwölf Prozent – anzuheben. Im nächsten Jahr sollen auch die Vergnügungssteuer von zwölf auf 15 Prozent und die Hundesteuer um zehn Prozent angehoben werden.

Damit steht die Gemeinde Zetel zwar nicht mehr am unteren Ende der Steuerskala aller Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland, sie ist aber immer noch an deren vorletzter Stelle positioniert.

WEITER AUF SEITE 2

Zeteler Haushalt 2015



FORTSETZUNG VON TITELSEITE
Die vorgesehenen Steueranhebungen ergeben in der Summe eine zusätzliche Einnahme von circa 350 000 Euro, sodass die Neuverschuldung der Gemeinde Zetel unter einer Million Euro gehalten werden kann.

In ihren Haushaltsreden im Gemeinderat betonten Heinrich Meyer und Bernd Pauluschke,

EDV Aden
0 44 53 - 93 97 04

dass die SPD-Fraktion bereits in diesem Jahr Vorsorge treffen möchte, um eine überbordende Verschuldung der Gemeinde zu vermeiden.

„Wir wollen keine Entschuldungsverträge mit dem Land Niedersachsen abschließen müssen, weil wir unsere Kredite nicht mehr bedienen können. Wir wollen unsere Sporthallen nicht an den Landkreis vermieten müssen, damit wir unsere Feuerwehrgerätehäuser bauen

können. Wir wollen keine Verhältnisse wie in den anderen Städten und Gemeinden des Landkreises, die sich fast nichts mehr leisten können, weil ihnen das Geld fehlt und die aufgelaufenen Schulden ihnen die Luft abdrücken“, so Bernd Pauluschke.

„Wenn wir den hervorragenden Standard unserer Schulen, unserer Kitas, unserer Straßen und Wege sowie unserer öffentlichen und sozialen Leistungen halten wollen, müssen wir zusätzliche Einnahmen erzielen“, so Meyer und Pauluschke, „Das geht nur über unsere eigenen Steuern. Nur da haben wir überhaupt eine eigene Entscheidungsfreiheit.“

In der SPD-Ratsfraktion ist man sich einig: Die Steuermehreinnahmen von knapp 350 000 Euro pro Jahr sollen auf keinen Fall für zusätzliche Maßnahmen ausgegeben werden, sondern ausschließlich zur Vermeidung höherer Schulden eingesetzt werden.

Nachruf

Die Zeteler Sozialdemokraten beklagen den Tod ihres langjährigen Mitgliedes

Bodo Eiben

Im August 1985 war Bodo unserer Partei beigetreten. Stets vertrat er die Interessen und Ziele des sozialdemokratischen Denkens.

Bodo Eiben starb am 23. Juli 2014 im Alter von 67 Jahren nach langer schwerer Krankheit.

In stillem Gedenken, SPD-Ortsverein Zetel

Suchbild

Wo findet man diese Skulptur?



DIE LÖSUNG BITTE BIS ZUM 30. APRIL 2015 AN:

SPD-Ortsverein Zetel, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Warengutscheine im Wert von je 25,- Euro.

DIE GEWINNER DES PREISRÄTSELS IM URWALDFUCHS NR. 96:
Jannika Ritter, Flidder 32, 26340 Zetel

Rebecca Giesmann-Alsleben, Zollweg 40, 26340 Ruttelerfeld
Bernd Streekmann, Oldenburger Straße 17 a, 26340 Zetel

DIE LÖSUNG LAUTETE: „Neuenburger Urwald“.

Der Urwaldfuchs sagt allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. Sie werden schriftlich benachrichtigt.

Elektro • Heizung • Sanitär



Elektro Duden

Inh. Andreas Mannott

26340 Zetel-Bohlenberge · Horster Str. 74
☎ (0 44 53) 26 30 · www.elektro-duden.de

F
R
I
S
Ö
R



F
R
I
S
Ö
R

Fischer Hairstyling

Urwaldstr. 7 · 26340 Neuenburg

Tel. 0 44 52 / 2 43

www.fischer-hairstyling.de

IMPRESSUM

Der Urwald Fuchs ist eine Zeitung für den Gemeindebereich Zetel und Neuenburg. Presserechtlich verantwortlich: SPD-Ortsvereine Zetel und Neuenburg, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel, Telefon 04453/4763; Fred Gburreck, Astede 9a, 26340 Neuenburg, Telefon 04452/918291.

Anzeigen: Ingo Brandt, Flidder 27, Telefon 04453/938989

Auflage: 5.700. Der Urwald Fuchs erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung, Satz, Umbruch: Zeteler Satzstudio, Bleichenweg 28, 26340 Zetel, Telefon 04453/489877. Die Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe der vom Zeteler Satzstudio gestalteten Anzeigen ist untersagt, alle Rechte bleiben beim Urheber.

Druck: Druckhaus Rieck, Delmenhorst

Sanierungsgebiet Zeteler Ortskern wird umgesetzt

Sozialdemokraten begrüßen die Entwicklung der Ortsmitte

ZETEL. Nachdem die Gemeinde Zetel die Förderzusage für die Sanierung des Areals Hauptstraße/Schulstraße/Kurze Straße/Bohlenberger Straße vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg erhalten hat, soll mit den baulichen Maßnahmen noch in diesem Jahr begonnen werden.

Dabei handelt es sich um das Bund-Land-Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, dessen Kosten zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune getragen werden. Die Gemeinde hat dafür Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Insgesamt ist ein Investitionsvolumen von rund 1,5 Millionen Euro vorgesehen.

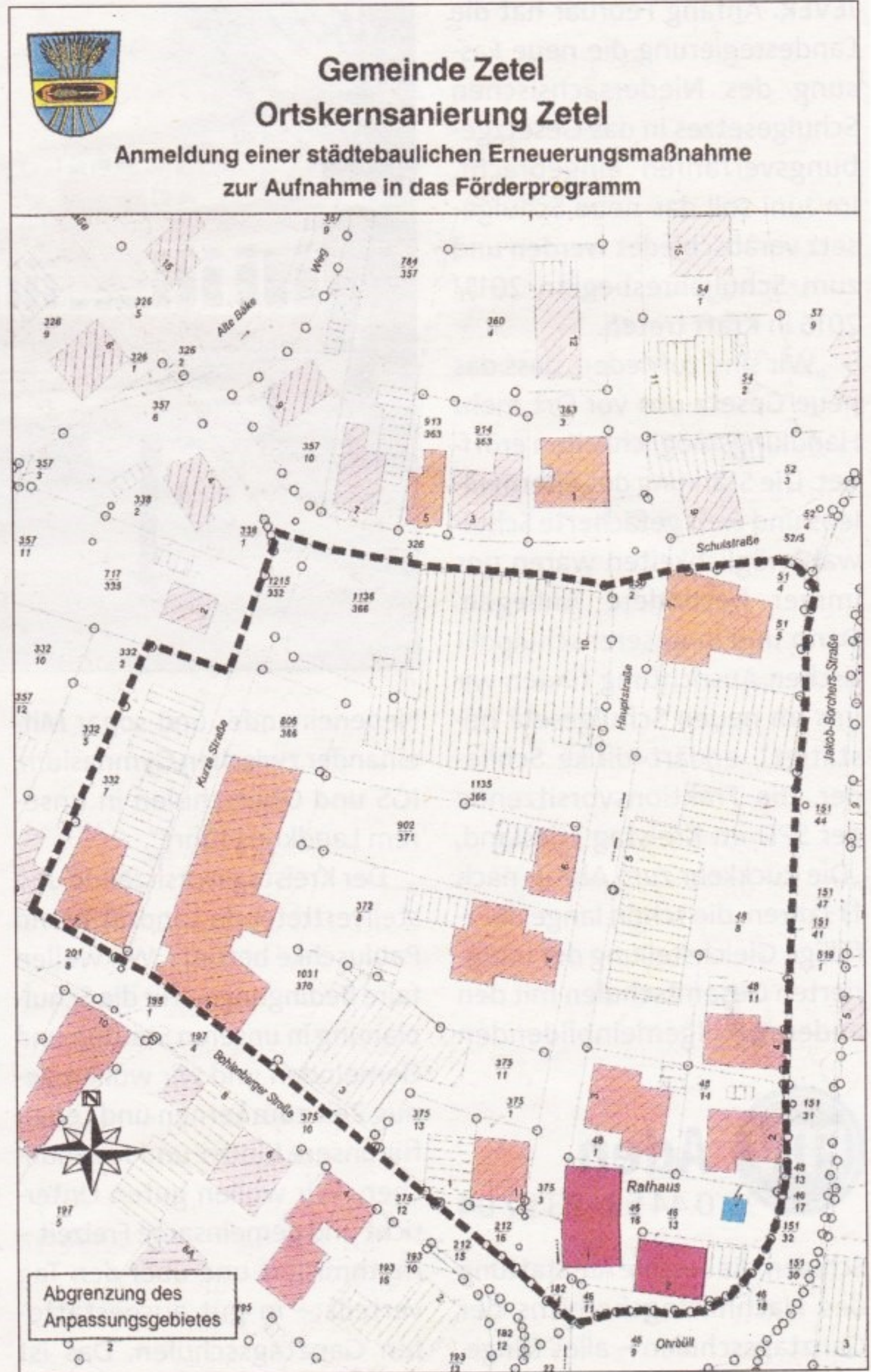
Noch im letzten Jahr hatte der Zeteler Gemeinderat die Sanierungssatzung beschlossen, in der der Sanierungszeitraum auf längstens 15 Jahre festgesetzt wurde.

Ziel ist eine nachhaltige Stärkung und Belebung des Ortskerns. Das Gebiet soll in den zentralen Hauptgeschäftsbe- reich der Gemeinde besser integriert und gleichzeitig die

strukturelle Anbindung des historischen Ortskerns verbessert werden. Als Sanierungsträger wird die auf diesem Arbeitsgebiet spezialisierte Firma BauBeCon Sanierungsträger GmbH tätig sein.

In der Hauptstraße wurde inzwischen die ehemalige Schlachtereierie Zimmermann abgerissen, um Platz für den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern zu schaffen. Auch bei anderen Gewerbeimmobilien stehen bauliche Veränderungen an, die das Gesicht der Hauptstraße sichtbar verändern werden.

Eigentümer, die investive Maßnahmen an ihren Gebäuden planen, haben die Möglichkeit – in Absprache mit dem Sanierungsträger – Fördergelder aus dem Fond zu erhalten. Die Firma BauBeCon Sanierungsträger GmbH wird das gesamte Verfahren eng begleiten und später auch Sprechstunden im Mehrgenerationenhaus Zetel anbieten. Die SPD erwartet durch die Maßnahmen positive Impulse auch für die weitere Entwicklung des Mehrgenerationenhauses.



autoemotion
by Penning-Team

Westersteder Str. 8-14a
26340 Neuenburg
Fon 0 44 52 / 9 12 00
info@autohaus-penning.de

www.autohaus-penning.de

Energieausweise und Rauchmelder

Roland Schubert
Gebäudeenergieberater

Pohlstraße 2 · 26340 Zetel · Telefon 0 44 53-48 94 82

BÜCHER online bestellen

Über-Nacht-Express – Portofreie Lieferung!
→ Abholung in unserer Buchhandlung
→ Alternativ – Natürlich auch Postversand

luebben-zetel.de

Probieren Sie bei uns den neuen Bosch-Motor mit Rücktritt

Wir beraten Sie zum rückengerechten Fahrradfahren!

utopia velo
Regional Center

BERT STROJE
Urwaldstraße 3 · 26340 Zetel-Neuenburg
Tel. 0 44 52 / 91 80 47
www.stroje.de

riese und müller
Gefedert radfahren.

SPD-Kreistagsfraktion: Bessere Bildung und Chancengerechtigkeit für unsere Kinder

JEVER. Anfang Februar hat die Landesregierung die neue Fassung des Niedersächsischen Schulgesetzes in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht. Im Juni soll das neue Schulgesetz verabschiedet werden und zum Schuljahresbeginn 2015/2016 in Kraft treten.

„Wir sind zufrieden, dass das neue Gesetz uns vor Ort mehr Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Die Stärkung des Elternwillens und weit gefächerte Schulwahlmöglichkeiten waren uns immer besondere Anliegen. Darin und in unserer schulpolitischen Ausrichtung finden wir uns im neuen Schulgesetz bestätigt“, erklärt Ulrike Schlieper, die Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag Friesland, „Die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren, die schon lange überfällige Gleichstellung der integrierten Gesamtschulen mit den anderen allgemeinbildenden



Nebeneinander und sogar miteinander zwischen Gymnasium, IGS und Oberschulen in unserem Landkreis führt“.

Der Kreistagsvorsitzende und stellvertretende Landrat Bernd Pauluschke betont: „Wir wollen faire Bedingungen für die Schulplanung in unseren Städten und Gemeinden und wir wollen genug Zeit zum Lernen und Leben für unsere Kinder und Jugendlichen. Wir wollen guten Unterricht und gemeinsame Freizeit – rhythmisiert und über den Tag verteilt – in gut ausgestatteten Ganztagschulen. Das ist der qualitative Anspruch an die Schulpolitik in Friesland.“

In einem attraktiv gestalteten schulischen Ganztagsangebot sollen auch Musikschulen, Volkshochschulen, kulturelle Einrichtungen und Sportvereine als Angebotspartner mitwirken können.

Ulrike Schlieper: „Für diese Verbesserungen investiert die Rot-Grüne Regierungskoalition in der Legislaturperiode 2013-2018 mehr als eine Milliarde Euro zusätzlich für Bildung. Der Etat für Bildung ist mit 5,3 Milliarden Euro allein für 2015 der größte Haushalt aller Ministerien.“

Sorgen bereitet der Fraktionsvorsitzenden die beabsichtigte Aufhebung einiger Förderschulen: „Inklusion in allen Schulen für alle Schülerinnen und Schüler mit Handicap ist für uns eine Herausforderung, der wir uns in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren stellen müssen und stellen wollen.“

Wenn Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam lernen und individualisierte Unterrichtsformen immer selbstverständlicher werden, profitieren davon sowohl die

schwächeren Schülerinnen und Schüler wie auch die ganz starken. Dennoch wird es immer wieder Situationen geben, in denen Inklusion – vom individuellen Schüler aus betrachtet – nicht zum Ziel führen wird. Von daher möchten wir die Förderschulen in Jever, Varel und Roffhausen erhalten und zu Zentren mit einem breit gefächerten Angebot an Fördermöglichkeiten weiterentwickeln.“

Für Ulrike Schlieper und Bernd Pauluschke ist das neue Schulgesetz kein Polster, auf dem man sich ausruhen kann, sondern die Aufforderung, Schul- und Bildungspolitik noch engagierter anzugehen, um in Friesland ein Höchstmaß an Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

EDV Aden
0 44 53 - 93 97 04

Schulen, die bessere Ausstattung des Nachmittagsbereichs der Ganztagschulen – alles Dinge, die wir aus pädagogischen Gründen gefordert haben und die jetzt endlich Realität werden.

Wir erwarten, dass das klare Bekenntnis zum Gymnasium endlich die ideologischen Grabenkämpfe zwischen den Parteien beendet und zu einem friedlichen und fruchtbaren

Pflasterarbeiten und Entwässerungsarbeiten vom Fachbetrieb

- Planung
- Beratung
- Ausführung

WÜBBENHORST
STRASSENBAU GMBH



Meisterbetrieb des
Straßenbauer- und
Steinsetzerhandwerks

Tel. (0 44 21) 20 36 06

Koch & Stark Klärtechnik

Kleinkläranlagen

- Neubau
- Nachrüstung
- Wartung

Fett-/Ölabscheider

Pumpenstationen

Friedeburger Straße 3
26340 Zetel
Tel. 0 44 52 - 70 83 11
Fax 0 44 52 - 70 83 12
www.kochundstark.de

Die Hauptstraße erfindet sich neu! Wir sind dabei!

P direkt vor
unserem
Geschäft

Sieben

FloristMeisterBetrieb

Hauptstraße 3
26340 Zetel

www.BlumenSieben.de

Telefon 0 44 53 / 30 39
Fax 0 44 53 / 48 58 70

FLEUROP-Service



Karin Evers-Meyer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Friesland ■ Wilhelmshaven ■ Wittmund



■ BERICHT AUS BERLIN

BERLIN. Auch wenn es angesichts von Krisen, Konflikten und Kriegen in Europa und im Rest der Welt verwirren mag: Deutschland steht so gut da wie lange nicht. Wir haben einen ausgeglichenen Staatshaushalt vorgelegt, die Arbeitslosigkeit sinkt und die Löhne steigen spürbar.

Auch Friesland geht es so gut wie lange nicht

Auch hier in Friesland sorgt die positive Entwicklung im Land für Rückenwind. Natürlich ist es erlaubt, sich darüber zu freuen und die Segel zu hissen. Wer Fahrt aufnimmt, muss aber auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

Die Eckdaten des von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel kürzlich vorgestellten Jahreswirtschaftsberichts sind erfreulich wie eindeutig. Die Wirtschaft wächst mit stabilen 1,5 Prozent. Insgesamt haben 42,8 Millionen Menschen in unserem Land einen Job – so viele wie nie zuvor. Hinzu kommen gute Lohnabschlüsse und die Einführung eines Mindestlohns. Beides sorgt schließlich dafür, dass die positive Entwicklung sich auch in unseren Portemonnaies bemerkbar macht.

Auch bei uns in Friesland ist der bundesweite Aufwärtstrend zu spüren. In einer aktuellen „Rangliste der Regionen“ der Zeitschrift „Focus Money“ ist unser Landkreis auf dem Weg nach oben. Nach Platz 289 im Jahr 2013 liegen wir im bundesweiten Vergleich

inzwischen auf Platz 149 – ein Aufstieg ins obere Mittelfeld.

Entlastung der Kommunen um 10 Milliarden Euro
Innerhalb von Niedersachsen rangiert Friesland inzwischen sogar in der Top-Ten-Liste: auf Platz 10 von 39 Landkreisen und kreisfreien Städten. Und alle Zeichen zeigen weiterhin in Richtung Spitze. Die von uns auf den Weg gebrachte weitere Entlastung der Kommunen um zehn Milliarden Euro in den nächsten Jahren wird den positiven Trend auch hier in der Region weiter stützen.

Es ist erlaubt, sich darüber zu freuen! Aber täuschen lassen dürfen wir uns nicht. Wer die Zeit der Stärke nicht auch zu einer Zeit des Nachdenkens macht, dessen Freude wird nicht sehr lange währen. Überall um uns herum warten große Herausforderungen.

Verantwortung ist das Fundament unseres Wohlstands. Deutschland mag heute eine Insel des Wohlstands sein. Unabhängig vom Wetter sind wir nicht. In Griechenland steht nicht mehr oder weniger auf dem Spiel als das, was uns Frie-

den und Wohlstand jahrzehntelang gesichert hat: die europäische Einigung. In der Ukraine entscheidet sich, ob der Fall des Eisernen Vorhangs nur eine romantische Illusion war. Und im Nahen Osten wird die Frage beantwortet, ob die Weltgemeinschaft wirklich eine solche werden will. Niemand sollte davor die Augen verschließen. Fundament unseres Wohlstands ist Verantwortung. Verantwortung für uns, aber auch für andere.

Karin Evers-Meyer

LANDKREIS FRIESLAND

Die Zahl der Arbeitslosen sank im Februar 2015 von 3.492 (7,1%) auf 3.220 (6,6%).

Das verfügbare Einkommen pro Haushalt ist von 2010 bis 2014 um knapp 1.300 auf 19.066 Euro gestiegen.

Von 2013 bis 2014 sind 119 neue Ausbildungsplätze entstanden (+29 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten ist von 23.955 in 2010 auf 26.935 in 2014 gestiegen (+11 Prozent).

PUMPEN · RÜHRWERKE · BIOGASTECHNIK

Landia®

Landia GmbH
Pumpen und Rührwerke
Färberstraße 2 • 26340 Zetel
Tel: (0) 4453/489 890 • Fax: (0) 4453/489 891
Handy: (0) 179/518 4923 • e-mail: info@landia.de

LANDIA A/S
DENMARK
ISO 9001



Langfristiger Investitionsplan für Kläranlage



ZETEL. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde im Bau- und Wegeausschuss der langfristige Investitionsbedarf für die gemeindeeigene Kläranlage vorgestellt.

Demnach ist in den nächsten zehn Jahren mit Unterhaltungs- und Modernisierungskosten in Höhe von rund einer Million Euro zu rechnen. Die planmäßigen Kosten bleiben damit auf einem vertretbaren Niveau. Die Kläranlage befindet sich insgesamt in einem guten Unterhaltungszustand.

Geschuldet ist dies der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren regelmäßig investiert wurde. In der Kläranlage arbeiten zurzeit drei Mitarbeiter in Vollzeit. Die Leitung wurde erst kürzlich von einer jungen Frau übernommen, die von der Ge-

meinde zur Meisterin ausgebildet wurde. Der langjährige Klärmeister wurde in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Zetel ist eine der wenigen Kommunen, die über eine eigene Kläranlage verfügt. Viele andere Gemeinden haben ihre Anlagen bereits verkauft, um sich kurzfristig zu entschulden. Allerdings wurde damit auch eine Abhängigkeit von Dritten geschaffen, das Mitspracherecht ist verlustig gegangen.

Die damalige Entscheidung des Gemeinderates, die Kläranlage kreditfinanziert in Eigenregie zu betreiben, hat sich als goldrichtig erwiesen. Die Kredite konnten in den letzten Jahren erheblich getilgt und die Abwassergebühren auf einem konstant niedrigen Niveau gehalten werden.

Erste Bäume für neue Alleen wurden gepflanzt

ZETEL. Auf dem Driefeler Esch und an der alten Bahnlinie nach Bockhorn wurden mit der Pflanzung von fast 100 Bäumen die ersten neuen Alleen angelegt. Die Maßnahmen sind auf einen

Antrag der SPD-Ratsfraktion vom März 2013 zurückzuführen. Die Erweiterung bestehender und die Anlage weiterer neuer Alleen an Gemeindestraßen und Wegen ist in Planung.



Berlin-Reise im April ist leider ausgebucht

ZETEL. Bereits seit 2004 lädt die Zeteler SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer regelmäßig zu Reisen in die Hauptstadt Berlin ein. Inzwischen sind bereits fast zwanzig solcher Gruppenausflüge durchgeführt worden. Die Fahrten sind jedes Mal sehr schnell ausgebucht – so auch die nächste, vom 24. bis 26. April 2015 dauernde Reise.

Schon kurz nach der Ankündigung in der Tagespresse waren alle zur Verfügung stehenden Plätze vergeben. Wer grundsätzliches Interesse an diesen Reisen hat, kann sich jeder Zeit bei Heinrich Meyer unter der Telefonnummer 04453-3668 melden. Er gibt gerne weitere Auskunft und erklärt alles Wissenswerte zu diesen Fahrten.

Sie wollen bauen?...

...Kommen Sie zu uns!



Ihr Baustoffhandel vor Ort
www.lonecke-zetel.de • 04453-93280

LONECKE TRAUCO
Bauen · Wohnen · Garten



Urlaubs-
reisen

5 Tage Riesengebirge	13.05.-17.05.2015	p. P. / DZ	399 €
5 Tage Schwarzwald	09.07.-13.07.2015		425 €
6 Tage Usedom	23.08.-28.08.2015		635 €
8 Tage Ital. Riviera	20.09.-27.09.2015		679 €
7 Tage Masuren	30.09.-06.10.2015		565 €

• Tel. 0 44 51 / 92 41 01
• Tel. 0 44 61 / 30 25
• Tel. 0 44 03 / 81 62 50
www.reisefreunde.de

bruns
Omnibusverkehr GmbH

Neuer Stellplatz für Glascontainer in Neuenburg

Alter Standort vor den Schlossweiden war völlig ungeeignet

NEUENBURG. Mit Freude haben die Vorstandsmitglieder des SPD-Ortsvereins Neuenburg festgestellt, dass die Gemeinde Zetel an der Ladestraße einen neuen Standort für Glas- und Textilcontainer eingerichtet hat. Bereits vor circa 18 Monaten hatte Fred Gburreck, der erste Vorsitzende des Ortsvereins, die Gemeindeverwaltung auf den schlechten Zustand des bisherigen Standortes bei den Schlossweiden hingewiesen. „Der Platz war völlig verschlammmt und verdreckt und außerdem war der Blick auf die



Schlossweiden durch die Container stark beeinträchtigt. Ohne festes Schuhwerk konnte man die Fläche kaum betreten“, sagte Fred Gburreck. Er weist darauf hin, dass nicht nur die Gemeinde Zetel den neuen Stellplatz bezahlt hat. Die Gemeinde erhält für das Vorhalten von Containerstellplätzen jedes Jahr 2000 Euro aus Mitteln des „Dualen Systems“. Aus diesen Zuschüssen wurde die Anlage des neuen Standortes in der Ladestraße finanziert. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen betragen rund 5500 Euro.

„Kinder kicken für Kinder“ am 1. Mai

Wohltätigkeitsturnier der Jugendabteilung des FCFW Zetel im Eschstadion

ZETEL. Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Jugendabteilung des FCFW Zetel das Fußballturnier „Kinder kicken für Kinder“ für G-, F- und E-Jugendmannschaften. Das Turnier, das traditionell am 1. Mai stattfindet, ist im Laufe der Jahre zu einem festen Termin im Kalender vieler Vereine aus dem Weser-Ems-Gebiet und der Stadt Bremen geworden. Nachwuchsmannschaften des Bundesligisten Werder Bremen nehmen regelmäßig an dem Turnier teil. Auch dieses Mal hat sich wieder ein G-Jugendteam angemeldet, das als Titelverteidiger antritt.



Die professionelle Planung und Durchführung durch die Mitglieder der Jugendabteilung des FCFW Zetel hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich das wohltätige Turnier „Kinder kicken für Kinder“ zu einer der größten eintägigen Sportveranstaltungen in der Region entwickelt hat. Die vielen frühzeitigen Anmeldungen und das 48 Mannschaften umfassende Teilnehmerfeld bestätigen den guten Ruf des Wettbewerbs weit über die Grenzen der Friesischen Wehde hinaus.

Nach der Eröffnung um 10.00 Uhr durch den Vereinsvorsitzenden Hartmut Braun und einen Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes – Kreis Friesland, spielen die jungen Fußballer in den drei Altersklassen auf sechs Kleinfeldern um den Einzug in die Finalrunden und die begehrten Wanderplaketten und Pokale.

Die Endspiele beginnen gegen 15.00 Uhr. Mit den Siegerehrungen und Auszeichnungen

der platzierten Mannschaften um circa 16.00 Uhr endet der Turniertag.

Die Organisatoren aus der Jugendabteilung des FCFW Zetel erwarten – wie in den Vorjahren – rund 500 junge Sportler und viele Hundert Fans, die zu deren Unterstützung anreisen. Das Turnier soll für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Es bleibt zu hoffen, dass auch der Wettergott wieder „mitspielt“.

Das Fußballturnier zeichnet sich nicht nur durch seinen hohen sportlichen Wert aus. Als vor 20 Jahren das Motto „Kinder kicken für Kinder“ gewählt wurde, sollte damit der soziale Charakter des Turniers unterstrichen werden. Seit der Premiere werden mit den Erlösen aus der Cafeteria, den Getränke- und Verpflegungsständen sowie der Losbude Einrichtungen und Initiativen für Kinder aus der Region unterstützt.

In der Cafeteria sind warme und kalte Getränke, Kuchen und belegte Brötchen erhältlich. An weiteren Verkaufsständen werden Grillbratwurst, Pommes frites und Eis zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Eine Besonderheit des Turniers: Es werden ausschließlich alkoholfreie Getränke verkauft.

Die Organisatoren bitten alle Besucher, die mit einem Kraftfahrzeug anreisen, die ausgeschilderten Parkplätze bei der Haupt- und Realschule/IGS Zetel an der Straße „Kronshausen“ zu nutzen, da rund um das Eschstadion nur begrenzt Parkraum zur Verfügung steht.

Torsten Peters

Gütesiegel für Kitas? SPD ist noch nicht überzeugt



ZETEL. Im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss im Januar sollte unter anderem über ein Konzept des Landkreises Friesland beraten werden. Der Landkreis plant, ein kreisweites Gütesiegel für die Kindergärten und Krippen einzuführen. Da zurzeit bei den Beteiligten der Informationsbedarf zum Verfahren überwiegt, sah sich der Landkreis veranlasst, das Positionspapier zu überarbeiten. Daraufhin wurde der Tagesordnungspunkt kurzfristig abgesetzt.

Sowohl bei der Verwaltung als auch bei den Leiterinnen der örtlichen Kindertagesstätten überwiegt zurzeit die Skepsis und auch die SPD-Fraktion sieht noch Klärungsbedarf. Grundsätzlich ist ein einheitlicher Standard begrüßenswert. Allerdings darf ein Gütesiegel weder zu einem qualitätsmindernden Wettbewerb, noch zu einer Verwässerung der Aussagekraft führen. Unter diesen

Vorzeichen wäre ein Gütesiegel reine Makulatur und damit entbehrlich.

Zu berücksichtigen sind auch die zum Teil stark unterschiedlichen Organisationsstrukturen in den einzelnen Kommunen, die eine Vergleichbarkeit erschweren. So wird in Zetel beispielsweise mit dem „gesunden Frühstück“ eine freiwillige Leistung angeboten, an deren Finanzierung sich die Gemeinde in nicht unerheblichem Umfang beteiligt.

Aus Sicht der Sozialdemokraten kann ein sinnvolles Konzept nur unter Berücksichtigung des zeitlichen Aufwandes, der damit verbundenen Kosten und unter Mitwirkung aller Betroffenen erarbeitet werden. Die SPD sieht keine Eile geboten, weil der Standard in den Einrichtungen der Gemeinde Zetel vorbildlich ist und somit die „Benchmark“ für eine spätere Nivellierung darstellen sollte.

SPD Zetel ehrte langjährige Mitglieder



ZETEL. Zu einem gemeinsamen Abendbrot im „Zeteler Kaffeehaus“ luden der erste Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Zetel Fritz Schimmelpenning und der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Heinrich Meyer ein, um den anlässlich der Jahreshauptversammlung geehrten langjährigen SPD-Mitgliedern nochmals zu danken. Zu einer gemütlichen Runde, an der auch Zetels Bundestagsabgeordneter Karin Evers-Meyer teilnahm,

trafen sich Petra Brenker, Anita Dierks, Daria Eggers, Hannelore Evers, Jens Schuhmacher, Oliver Stark, Benjamin Tapkenhinch, Michael Weidemann (alle seit zehn Jahren Mitglied), Hartmuth Thiel (25 Jahre) und Angelika Lührs (40 Jahre).

Auf dem Foto von links: Karin Evers-Meyer, Petra Brenker, Jens Schuhmacher, Hannelore Evers, Jens Kamps, Angelika Lührs, Anita Dierks, Christian Keller und Fritz Schimmelpenning.

Wege wurden saniert



ZETEL. Im vergangenen Jahr wurde für den Zeteler Bauhof eine neue Wege-Egge angeschafft, um das Rad- und Wanderwegenetz instand halten zu können. Immer wieder wurde bemängelt, dass die Wege zuwachsen und nur noch sehr schmal seien. Inzwischen sind mehrere Abschnitte mit der

Wege-Egge aufgearbeitet worden. Auf diese Weise wurde der Weg zur Rutteler Mühle, Teile der Pfade in der Kronshörn und um das Zeteler Freibad sowie der Weg hinter dem Lothar-Meyer-Gymnasium auf dem Zeteler Esch wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt. Weitere Abschnitte werden folgen.

media @ home

www.stadtlander-online.de

Ab sofort: Ultraschnelles Internet!

Für 6000 Haushalte in Zetel, Neuenburg und Bockhorn ist ultraschnelles Internet verfügbar.

Wir sind Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
Beratung und Installation!

STADTLANDER GmbH

26340 Zetel · Telefon 0 44 53/36 39

Neue Rettungswache entsteht in Bockhorn



NEUENBURG/ZETEL/BOCKHORN. Nach gut 38 Jahren wird der Standort der Rettungswache Westerende in Zetel aufgegeben. Der Rettungsdienst Friesland will an der alten Bahnlinie in Bockhorn ein Grundstück erwerben, um den Anforderungen des Rettungsdienstgesetzes optimal Rechnung tragen zu können (siehe Foto).

GEMÜSESAMEN

über 80 verschiedene Salate
über 70 verschiedene Tomaten
über 40 verschiedene Gurken
FOKKO HEICKEN, 26340 Neuenburg
Tel. 044 52/276, Westersteder Str. 31

Das Rettungsdienstgesetz schreibt vor, dass der größte Teil der Einwohner innerhalb eines Zuständigkeitsbereiches innerhalb von 15 Minuten erreicht werden muss. Der neue Standort bietet zudem den Vorteil, das südliche Kreisgebiet und die Stadt Varel, in der sich die

nächste Rettungswache befindet, bei zeitgleichen Notfällen besser versorgen zu können.

Außer dem „gefühlten“ Imageverlust durch den Wegfall des Standortes der Rettungswache büßt die Gemeinde Zetel dabei nichts ein. Das Netzwerk der Rettungswachen wird optimiert und ein finanzieller Verlust wird durch die bestehende Vertragssituation mit dem Rettungsdienst – beziehungsweise dem Landkreis Friesland – nicht entstehen. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass nach dem Vollzug des Umzuges der Rettungswache eine Nachnutzung des bisher genutzten ehemaligen Spritzenhauses der Feuerwehr Zetel gelingen wird.

Dem Rettungsdienst Friesland sei auf jeden Fall alle Zeit zum Wohle der Allgemeinheit eine glückliche Hand und Gottes Segen beschieden.

Zetels Kino „Zeli“ bekam neue Sessel



ZETEL. Nicht viele Orte von der Größe Zetels verfügen noch über ein Kino. Das „Zeli“ ist ein Kleinod in unserer Gemeinde und wird von einem Verein betrieben. In der Kombination mit dem Mehrgenerationenhaus ist es wohl einmalig in Deutschland und hat auch schon die Aufmerksamkeit der niedersächsischen Landesregierung auf sich gezogen. Wie schick das Kino inzwischen durch neues Gestühl hergerichtet wurde, konnten viele Besucher bei der Vorstellung eines Image-

films der Gemeinde Zetel erfahren. Die alten Klappstühle bietet der Kinoverein nun zum Kauf an. Eine Stuhlreihe aus drei oder vier Stühlen wird für 50,- Euro abgegeben. Sie sind über Bernd Fahrenhorst, Telefonnummer 04453-3669, zu erhalten. Bernd Fahrenhorst hat das Kino mit den neuen Sesseln, die aus dem Oldenburgischen Staatstheater stammen und durch gute Kontakte nach Zetel kamen, und neuen Tischen ausgerüstet. Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank.

Griechisches Spezialitäten-Restaurant

SANTORINI

Erleben Sie unsere freundliche, typisch griechische Restaurant-Atmosphäre.

Landestypische Speisen, leckere Vorspeisen oder ein festliches Menu?

Genießen Sie den Abend wie ein paar Stunden Urlaub in Griechenland.

Zetel-Zentrum · Am Ohrbült Nr. 9
täglich geöffnet ab 17.30 Uhr

Anfragen und Reservierungen unter:
Tel. 0 44 53 / 9796 97

Wir heißen Sie herzlich willkommen!
Ihr SANTORINI-Team



Wir beraten Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen!

Bohlenberger Str. 31
26340 Zetel



04453-3021

*Für unsere Bürger
im Einsatz!*

- ✓ Grund- und Behandlungspflege
- ✓ Betreuung von Demenzkranken im häuslichen Bereich
- ✓ Beratung zum Thema „Pflege zuhause“
- ✓ Palliative Versorgung

Neuordnung des Naturschutzgebietes „Neuenburger Holz“

NEUENBURG. Die Neuverordnung des Naturschutzgebietes „Neuenburger Holz“ erfolgt aufgrund europäischer Schutzregelungen, nach denen die bereits bestehenden Schutzgebiete nach den Fauna-Flora-Habitat-Richtlinien (FFH) und den Vogel-schutzrichtlinien zusammengefasst werden.

Das Ziel ist es, Lebensraumtypen zu erhalten und in einen gesamteuropäischen Kontext zu bringen. Das früher geltende Niedersächsische Naturschutzgesetz ist nicht mehr anzuwenden. Es gilt ab sofort das Bundesnaturschutzgesetz. Die bereits erfolgte Meldung dieses Gebietes als FFH-Schutzgebiet ist deshalb nicht mehr ausreichend.

Der Landkreis Friesland als Untere Naturschutzbehörde ist für die nationale Sicherung zur Umsetzung der europäischen Schutzrichtlinien zuständig. Die neue Verordnung sieht nicht nur – wie bisher auch – Ausnahmeregelungen vor, sondern es soll nach dem Bundesnaturschutzgesetz beurteilt werden. Damit liegt die Zuständigkeit beim Landkreis. Viele Verfahrensschritte sollen dadurch vereinfacht werden.

Im Geltungsbereich des neuen Naturschutzgebietes „Neuenburger Holz“ ist erkennbar, dass jetzt einige Gebiete, die wegen bestehender Tonabbaurechte nicht als FFH-Gebiete gemeldet wurden, im Schutzgebiet enthalten sind. Auch Weidegebiete und an-

dere freie Flächen innerhalb des Waldes werden von der neuen Verordnung erfasst. Die Abgrenzung des Gebietes erfolgt eindeutig, indem die Grenzen entlang von Ortsrändern, Wasserzügen oder Waldsäumen gezogen wurden. Bestehende Lehmabbaurechte bleiben allerdings bestehen.

Früher wurden Lehmflächen abgebaut, nachdem größere zusammenhängende Areale forstwirtschaftlich eingeschlagen worden waren. Nach den neuen forstwirtschaftlichen Regeln werden nur noch einzelne Bäume geschlagen. Im Rahmen solcher Maßnahmen sollen auf den bearbeiteten Flächen jeweils Prüfungen erfolgen, ob hier weiterer Lehmabbau möglich und überhaupt wirtschaftlich ist.

Ein Antrag auf Lehmabbau für solche Bereiche muss bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt werden. Abbaurechte können noch für ein Vielfaches der bereits abgebauten Flächen vergeben werden. Eines ist sicher: Es besteht kein Automatismus für den Abbau. Entsprechend der neuartigen Wirtschaftsweise nach dem „Löwe-Prinzip“ (= lang anhaltende ökologische Waldentwicklung) wird zukünftig anders gewirtschaftet als bisher.

Während früher größere Waldgebiete zusammenhängend eingeschlagen wurden, steht jetzt eine gezielte Nutzung im Vordergrund, die dazu führt, dass nur einzelne,

wirtschaftlich verwertbare Bäume geschlagen werden. Damit steht für einen geplanten Lehmabbau grundsätzlich nicht mehr die gesamte Fläche zur Verfügung. In diesen Fällen haben Prüfungen zu erfolgen. Dazu werden aber auch bestimmte Ausnahmeregelungen in der Verordnung enthalten sein.

Neben dem zusammenhängenden Waldgebiet werden auch naturferne Entwicklungsbereiche am Rande des Waldes in den Schutzbereich mit aufgenommen. Die Vorgehensweise zur Verordnung wurde intensiv mit dem Forstamt Neuenburg abgestimmt. Die Behörde hat keine Bedenken gegen die neue Verordnung. Der Erholungscharakter des Waldes bleibt – auch unter Einbindung der offenen Grünlandbereiche – wie bisher erhalten.

In einer Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses der Gemeinde Zetel im Dezember 2014 wurden Bedenken ausgesprochen, ob der Bereich des bisherigen Schutzgebietes „Neuenburger Urwald“, der ebenfalls zum neuen Naturschutzgebiet gehören wird, entsprechend der Verordnung auch forstwirtschaftlich genutzt werden kann.

Armin Tuimann vom Landkreis Friesland erklärte im Laufe der Sitzung, dass der Urwald als sogenannter „Naturwald“, im Rahmen des Löwe-Projektes

und des parallel zur Schutzvorschrift bestehenden F&E-Planes besonderen Schutzcharakter erhält. Die Nutzung des Urwalds für forstwirtschaftliche Maßnahmen ist ausgeschlossen. Wohl aber werden auch künftig Verkehrssicherungsmaßnahmen im Urwaldbereich möglich sein.

Zusammengefasst bleibt festzustellen, dass der Lehmabbau gesichert ist, soweit Gutachten zu dem Ergebnis kommen, dass die angrenzenden Schutzgüter dadurch nicht beeinträchtigt werden und der Lehmabbau verträglich mit der Schutzvorschrift ist.

Die Zeteler SPD-Ratsfraktion hatte auf der Sitzung den Wunsch geäußert, dass der circa 44 Hektar großen Fläche des Neuenburger Urwaldes ein eigener Schutzzweck zugewiesen werden und der traditionelle Name „Neuenburger Urwald“ weiterhin Bestand haben soll. Dieses würde der Klarstellung und Beruhigung der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde dienen.

Im Rahmen der Beteiligung der Gemeinde an dem Verfahren wurde dieser Punkt berücksichtigt und dem Landkreis Friesland zur weiteren Bewertung mitgeteilt. Nach Aussage der Kreisverwaltung wurde dem Ansinnen der Gemeinde Zetel zugestimmt – der Begriff „Neuenburger Urwald“ gilt damit als gesichert.



Autohaus Knieper

KNIEPER

26340 Zetel · Jakob-Borchers-Straße 44-46
Telefon 04453-4015 · Fax 04453-2058 · www.autohaus-knieper.de

Malereifachbetrieb

Michael

Weidhüner



Fassadengestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Malerarbeiten aller Art

Feldhörn 68
26340 Zetel

Tel.: 0 44 53-48 61 72

Fax: 0 44 53-48 61 73

Handy: 0172-4500429

Email: m.m.weidhuener@web.de · www.mmw-zetel.de

Straßenausbau-Beitragssatzung: Warum Sie richtig ist und beibehalten werden sollte

ZETEL. Mit dem geplanten Ausbau der Danziger Straße in Zetel ist in der Gemeinde eine Diskussion über die bestehende Straßenausbau-Beitragssatzung angeregt worden. Anwohner klagen über die Kosten des Straßenausbaus, der auf sie umgelegt und zum Teil nicht unwesentlich belasten werden. Hinzukommen Kritiker die eine Straßenausbau-Beitragssatzung für ungerecht, ja zum Teil sogar für rechts- oder verfassungswidrig



halten. Hierfür wird angeführt, dass einige andere Kommunen in der näheren Umgebung keine solche Beitragssatzung haben.

Aber so schwer es für Anwohner und Kritiker auch zu verstehen sein mag, dass die Gemeinde Zetel eine Straßenausbau-Beitragssatzung aufgestellt hat: Aus kommunalrechtlicher Sicht ist diese als vorbildlich anzusehen, weil die Gemeinde damit die Grundsätze der Fi-

EDV Aden
0 44 53 - 93 97 04

nanzmittelbeschaffung aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz berücksichtigt hat. Darin ist festgelegt, dass Kommunen zur Deckung ihres Finanzbedarfs zunächst sonstige Einnahmen wie Spenden, Zuwendungen, privatrechtliche Entgelte usw. einwerben. Danach sollen die Gemeinden Gebühren und Beiträge – sofern diese denn zulässig sind – für ihre Leistungen einfordern. Letztlich müssen Steuern zur Deckung ihrer Ausgaben erhoben werden, die in der Regel den Löwenanteil kom-

munaler Einnahmen ausmachen. Sollte eine Gemeinde weitere Finanzmittel zur Erfüllung ihrer auferlegten und selbst gewählten Aufgaben oder für Investitionen benötigen, kann sie nun Kredite aufnehmen.

Die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung haben den Sinn, die Allgemeinheit möglichst gering zu belasten und dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung zu tragen. Denn zunächst sollen Geldquellen genutzt werden, die die Einwohner der Kommune kaum oder zumindest nicht direkt belasten, danach dann die Mittel für die der betreffende Bürger auch eine konkrete Gegenleistung (Gebühr) oder einen Vorteil (Beitrag) erlangt hat. Erst danach folgen Abgaben, für die der Bürger keine konkreten Gegenleistungen erhält (Steuern).

Die Anwohner einer erneuerten und ausgebauten Straße haben rechtlich gesehen einen Vorteil von einer solchen Maßnahme. Ohne diese könnte die Straße auf Dauer nicht mehr sicher genutzt werden und der Anwohner sein Grundstück nur noch eingeschränkt erreichen.

Für diesen Vorteil wird er gesondert an den Kosten beteiligt.

Jede Straße wird auch von der Allgemeinheit genutzt, daher werden nicht alle Baukosten auf die Anlieger umgelegt, sondern ein Teil verbleibt bei der Gemeinde. Dieser Anteil ist umso größer, je bedeutender die Straße für den öffentlichen Verkehr ist. Reine Anliegerstraßen in Wohngebieten sind für den öffentlichen Verkehr von untergeordneter Bedeutung. Einen wirklichen Vorteil hat hier nur der Anwohner und nicht die Allgemeinheit. Daher werden in solchen Fällen rund 75 Prozent der Ausbaukosten auf die Anlieger umgelegt.

Bei Straßen mit hoher Bedeutung für den innerörtlichen Verkehr, wie die Danziger Straße, werden nur 40 Prozent der Kosten auf die Anwohner verteilt. Das heißt: Hier verbleibt der größere Anteil der Kosten bereits bei der Gemeinde und damit bei den Steuerzahlern!

Somit ist die Straßenausbau-Beitragssatzung also auch ein Beitrag zur Abgabengerechtigkeit. Denn der Nutznießer einer Maßnahme der Gemeinde soll auch besonders an den Kosten

beteiligt werden, um andere Bürger nicht zu sehr zu belasten. Würde es die Ausbaubeitragssatzung nicht geben, müssten alle Straßenausbauten komplett über Steuern finanziert werden. Diese müssten wesentlich stärker als bisher erhöht werden, was gegenüber der Allgemeinheit ungerecht wäre.

Aus den oben genannten Gründen stellt sich nicht die Frage, ob es besser wäre, wenn die Gemeinde Zetel die

Ausbaubeitragssatzung abschaffen würde. Vielmehr muss hinterfragt werden, wann Städte und Gemeinden wie Varel und Bockhorn eine solche Satzung einführen, um die Kosten gerechter verteilen zu können.

Mein Mode-Frühling beginnt... jetzt!

Sonne
Schuh-Trends!
Top Preise

Schuhhaus

Buhr

Bohlenberger Straße 10

26340 Zetel

Telefon 0 44 53 / 22 70

Neuenburger Schneewette war ein tolles Spektakel



Nasser Verlierer der Wette – trotzdem gut gelaunt: Arnim Penning.

NEUENBURG. Auf dem letzten Neeborger Weihnachtsmarkt hatte der Neuenburger Gewerbeverein Zetels Bürgermeister Heiner Lauxtermann zu einer Wette herausgefordert: „Wetten, dass am 31. Januar 2015 am Neuenburger Schloss Schnee liegt?“. Arnim Penning, Vorsitzender des Gewerbevereins, und Heiner Lauxtermann waren sich

Arnim Penning und seine Vorstandskollegen begrüßten gegen 16.00 Uhr zunächst Zetels stellvertretenden Bürgermeister Fred Gburreck und circa 200 Schaulustige, die zusahen, wie die Beteiligten vergeblich nach Schnee suchten. Gewonnen hat die Schneewette 2015 somit der Vertreter der Gemeinde Zetel.

Die Graft wurde von der Freiwilligen Feuerwehr und der DLRG gesichert. Arnim Penning – als „Schlosskrokodil“ verkleidet – versuchte, mit technischer Hilfe durch die Zimmerei Walter Lemke, an einem Seil über die Graft zu schwingen. Dort noch sicher angekommen, gelang es ihm nicht, sich am Ufer zu halten. Seine Vorstandskollegen schickten ihn umgehend wieder zurück auf die andere Seite. Diese erreichte er aber nicht mehr. Unter dem Beifall der Zuschauer landete er im Wasser.

Ob es im Jahr 2016 zu einer Neuauflage der Schneewette kommt, wird sich auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt entscheiden. Die Neuenburger sind auf jeden Fall wieder bereit!

über den „Wetteinsatz“ schnell einig geworden: Wer verliert, muss versuchen, trockenen Fußes über die Schlossgraft zu gelangen.

Schon eine Stunde vor Beginn des Spektakels füllte sich der Schlossplatz mit Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Zetel, die bei Bratwurst und Punsch auf den „Showdown“ an der Graft warteten.

Wohn  Galerie
STREITHORST
Röbendiekenstr. 10
26340 Neuenburg
Tel.: 04452/1714
www.streithorst-neuenburg.de

Restaurant

D. Schröder

»Dorburger Hof«
Neuenburg
Telefon 0 44 52/3 15
Montag Ruhetag, Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

Wir verwöhnen Sie in gemütlicher Atmosphäre mit einer großen Auswahl an gepflegten Speisen und Getränken aus unserer Speisekarte.

Fischbuffet Karfreitag, 3. April, 18.00 Uhr

Frühstücksbuffet

Sonntag, 26. April, 9.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Sie planen eine Familien-, Vereins- oder Betriebsfeier? Wir beraten Sie gerne!

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Schröder!

TV Neuenburg kooperiert mit der Grundschule



Die neue Fußball-AG der Grundschule Neuenburg.

NEUENBURG. Heike Lindenberg, engagierte Trainerin einer G-Juniorenmannschaft beim TV Neuenburg (TVN), leitet ab sofort zusätzlich eine Fußball-AG an der Astrid-Lindgren-Grundschule. Damit wird die bereits viele Jahre bestehende Zusammenarbeit beider Institutionen nochmals vertieft. In der neuen, bunt gemischten Fußball-AG trainiert Heike Lindenberg 19 Kinder der dritten Klassen. Ihr Wunsch ist, dass sich daraus ein reines Mädchenteam

entwickelt. Vorbild sind die drei Mädchenmannschaften, die im Spielbetrieb des TVN vertreten sind. „Die Jungen gehen ja meistens von alleine zu einem Fußballverein, die Mädchen muss ich erst noch überzeugen“, sagt Heike Lindenberg. Sie trainiert die Jungen und Mädchen immer am Freitag in der letzten Schulstunde von 12.25 bis 13.15 Uhr in der Turnhalle der Grundschule. Der Urwaldfuchs wünscht Heike und ihrer „wilden Horde“ alles Gute und viel Erfolg!

WEIL HILFE IMMER WICHTIGER WIRD ...



Wenn Sie die sozialen Aufgaben der AWO unterstützen und fördern möchten – werden Sie Mitglied.
Ansprechpartner für Bockhorn und Zetel:
Ilka Weidhüner, Telefon 04453-938969